

## Anlage 19.6

<b>Maßnahmenblatt 1</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Nördliche Entlastungsstraße Herzebrock Baukilometer 1+025 - 1+425, 1+810 - 2+260	<b>Vorhabenträger</b> Nordrhein-Westfalen Gemeinde Herzebrock-Clarholz	<b>Maßnahmenkomplex / Nr.</b> Maßnahmen im Straßenbereich  <b>1.1 G</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Neubegründung einer durchgehenden straßenbegleitenden <b>Baumreihe</b> im Abschnitt westlich dem Waldgebiet <i>Putz</i>		<b>Maßnahmentyp</b> <b>V</b> Vermeidungsmaßnahme <b>A</b> Ausgleichsmaßnahme <b>E</b> Ersatzmaßnahme <b>G</b> Gestaltungsmaßnahme
<b>Lage der Maßnahme</b> im gesamten Straßenabschnitt westlich dem Waldgebiet <i>Putz</i> , Straßenkilometer bis		<b>Zusatzindex</b> <b>FFH</b> Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung <b>CEF</b> funktionserhaltende Maßnah. <b>FCS</b> Maßnah. zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustd.
<b>Gesamtumfang der Maßnahme</b> ca. 80 Einzelbäume, Kronentrauffläche nach 25 Jahren ca. 2.400 m <sup>2</sup>		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage /Standort</b>		
Bezugsraum: 2	Konflikt: Verlust von gliedernden Landschaftselementen, Beeinträchtigung Landschaftsbild	
Beschreibung: Baumreihe mit heimischen Laubbaumarten als Hochstämmen, Mindeststammumfang 16-18 cm, Pflanzabstand untereinander ca. 12 m, auf mindestens 1,0 m breitem Grünstreifen zw. Straßenseitengraben und Rad-Fußweg		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche</b>		
landwirtschaftliche Nutzflächen Acker und Grünland		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b>		
Erhalt und Entwicklung eines Ausschnitts der „Münsterländer Parklandschaft“ als Erholungsraum. Anlage und Entwicklung einer landschaftstypischen Baumreihe mit lebensraumtypischen, <sup>1</sup> standortgerechten <sup>2</sup> Arten; z.B. <i>Carpinus betulus</i> - Hainbuche, <i>Fraxinus excelsior</i> - Gemeine Esche, <i>Quercus petraea</i> - Traubeneiche, <i>Quercus robur</i> - Stieleiche, <i>Tilia x europaea</i> - Holländische Linde		
<b>Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung</b>		
Durchführung der Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
<b>Hinweise zur Pflege und Unterhaltung</b>		
Freischneiden der Baumscheibe, Bewässerung bei Bedarf, Abwehr von Schädlingsbefall, Aufasten bei Bedarf, Ersatz ausgefallener Gehölze Dauer der Fertigstellungspflege: mindestens 3 Jahre		
<b>Hinweise zur Kontrolle</b>		
Ziel ist die Entwicklung einer landschaftsprägenden Baumreihe mit weitgehend einheitlich gewachsenem Baumbestand, ausgefallene Gehölze sind in möglichst gleicher Größe zu ersetzen.		
<b>Hinweise zur landschaftspflegerischen Ausführungsplanung</b>		
In gemäß örtlichen Gegebenheiten sinnvoll abzugrenzenden Teilabschnitten können verschiedene Arten verwendet werden. Die genauen Standorte sind ebenfalls örtlich festzulegen, ein weitgehend gleichmäßiger Abstand ist einzuhalten. In Innenkurven ist zu prüfen, ob bei dem vorgeschlagenen Pflanzabstand zwischen den Stämmen auf Dauer eine Durchsicht erhalten bleibt.		

<sup>1</sup> Art der Potenziellen Natürlichen Vegetation, hier des artenarmen Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwaldes

<sup>2</sup> gemäß Empfehlung der Gartenamtsleiterkonferenz: GALK-Straßenbaumliste, Stand 15.07.2013

<b>Maßnahmenblatt 2</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Nördliche Entlastungsstraße Herzebrock Baukilometer 1+010 bis 1+080	<b>Vorhabenträger</b> Nordrhein-Westfalen Gemeinde Herzebrock-Clarholz	<b>Maßnahmenkomplex / Nr.</b> Maßnahmen im Straßenbereich  <b>1.2 A</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Neuanlage einer <b>Schutzpflanzung</b> zwischen Straße und Wohnbebauung  <b>Lage der Maßnahme</b> unmittelbar östlich angrenzend an den Kreisverkehr <i>Postweg</i> , Straßenkilometer 1+010 bis 1+080  <b>Gesamtumfang der Maßnahme</b> Pflanzfläche ca. 600 m <sup>2</sup>		<b>Maßnahmentyp</b> <b>V</b> Vermeidungsmaßnahme <b>A</b> Ausgleichsmaßnahme <b>E</b> Ersatzmaßnahme <b>G</b> Gestaltungsmaßnahme <b>Zusatzindex</b> <b>FFH</b> Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung <b>CEF</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustands
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage /Standort</b> Bezugsraum: 2 Konflikt: Störungen durch Verkehrsemissionen für die benachbarte Wohnbebauung Beschreibung: Erhalt bestehender Einzelbäume, Ergänzung zu einer Baumreihe, Abstand ca. 12 m, flächige Bepflanzung der verbleibenden Restflächen mit heimischen Laubholzarten Sträucher und Bäume, Pflanzabstand untereinander 1,0 / 1,5 m		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche</b> Straße mit Nebenflächen wie Straßenseitengraben etc. bzw. landwirtschaftliche Nutzfläche Acker		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Nutzung einer Restfläche zur Optimierung eines Puffers zwischen neuer Straße und bestehender Wohnbebauung Anlage und Entwicklung eines landschaftstypischen Feldgehölzes mit lebensraumtypischen, <sup>3</sup> standortgerechten <sup>4</sup> Arten unter Einbeziehung bestehender Einzelbäume.		
<b>Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung</b> Durchführung der Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
<b>Hinweise zur Pflege und Unterhaltung</b> Freischneiden des Unterwuchses, Bewässerung bei Bedarf, Abwehr von Schädlingsbefall, Ersatz ausgefallener Gehölze Dauer der Fertigstellungspflege: 3 Jahre		
<b>Hinweise zur Kontrolle</b> Ziel ist die Entwicklung eines artenreichen, horizontal und vertikal geschlossenen Feldgehölzes als landschaftstypisches Strukturelement mit Schutzfunktion für die angrenzende Wohnbebauung.		
<b>Hinweise zur landschaftspflegerischen Ausführungsplanung</b> Neben der Pufferfunktion sollte auch eine hohe ökologische Wertigkeit für das Feldgehölz angestrebt werden. Entsprechend ist eine hoher Artenvielfalt mit u.a. blühenden und/oder beerentragenden Gehölzen zu erzielen. Der vorhandene Baumbestand ist sinnvoll zu integrieren. Neupflanzung von Einzelbäumen als Ergänzung der Baumreihe mit Stieleiche. Sichtdreiecke sind frei zuhalten.		

<sup>3</sup> Art der Potenziellen Natürlichen Vegetation, hier des artenarmen Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwaldes

<sup>4</sup> gemäß Empfehlung der Gartenamtsleiterkonferenz: GALK-Straßenbaumliste, Stand 15.07.2013

<b>Maßnahmenblatt 3</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Nördliche Entlastungsstraße Herzebrock Baukilometer 1+325 bis 1+415	<b>Vorhabenträger</b> Nordrhein-Westfalen Gemeinde Herzebrock-Clarholz	<b>Maßnahmenkomplex / Nr.</b> Maßnahmen im Straßenbereich  <b>1.3 A</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> naturnahe Umgestaltung einer Restfläche mit vorhandener Baumreihe und Graben zwischen Straße und Wohnbebauung, bzw. wertvollem Waldbestand		<b>Maßnahmentyp</b> <b>V</b> Vermeidungsmaßnahme <b>A</b> Ausgleichsmaßnahme <b>E</b> Ersatzmaßnahme <b>G</b> Gestaltungsmaßnahme
<b>Lage der Maßnahme</b> im Kurvenbereich zwischen <i>Postweg</i> und <i>Weißes Venn</i> Straßenkilometer 1+325 bis 1+415		<b>Zusatzindex</b> <b>FFH</b> Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung <b>CEF</b> funktionserhaltende Maßnah. <b>FCS</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustands
<b>Gesamtumfang der Maßnahme</b> Pflanzfläche ca. 780 m <sup>2</sup>		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage /Standort</b>		
Bezugsraum:	2	
Konflikt :	Störungen durch Verkehrsemissionen für die benachbarte Wohnbebauung bzw. einen wertvollen Biotopbereich Wald	
Beschreibung:	Erhalt bestehender Einzelbäume, naturnahe Umgestaltung, zweite Baumreihe an der Straße, Aufweitung eines Grabens mit typischer Fließgewässervegetation, flächige Bepflanzung verbleibender Restflächen mit heimischen Laubholzarten Sträucher und Bäume, Pflanzabstand untereinander 1,0 / 1,5 m	
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche</b>		
heutige Straße mit Nebenflächen wie Straßenseitengraben, Baumreihe Birken etc. bzw. landwirtschaftliche Nutzfläche Acker		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b>		
Nutzung einer Restfläche zur Optimierung eines Puffers zwischen neuer Straße und bestehender Wohnbebauung bzw. Biotopbereich		
Anlage und Entwicklung eines landschaftstypischen Feldgehölzes mit lebensraumtypischen, standortgerechten Arten unter Einbeziehung einer bestehenden Baumreihe, Entwicklung struktureicher Saumzonen, naturnahe Umgestaltung eines bestehenden Grabens.		
<b>Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung</b>		
Durchführung der Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
<b>Hinweise zur Pflege und Unterhaltung</b>		
Freischneiden des Unterwuchses min. 2x/a, Bewässerung bei Bedarf, Abwehr von Schädlingsbefall, Ersatz ausgefallener Gehölze, Mahd der Saumzonen		
Dauer der Fertigstellungspflege: 3 Jahre		
<b>Hinweise zur Kontrolle</b>		
Ziel ist die Entwicklung eines arten- und struktureichen Feldgehölzes als landschaftstypisches Strukturelement mit Schutzfunktion für die angrenzende Wohnbebauung und Ergänzung bestehender Biotopflächen Wald und Gewässer.		
<b>Hinweise zur landschaftspflegerischen Ausführungsplanung</b>		
Neben der Pufferfunktion sollte auch eine hohe ökologische Wertigkeit für das Feldgehölz angestrebt werden. Entsprechend ist eine hoher Artenvielfalt mit u.a. blühenden und/oder beerentragenden Gehölzen zu erzielen. Das vorhandene Gewässer und Baumbestand sind sinnvoll zu integrieren.		

<b>Maßnahmenblatt 4</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Nördliche Entlastungsstraße Herzebrock Baukilometer 1+425 bis 1+640	<b>Vorhabenträger</b> Nordrhein-Westfalen Gemeinde Herzebrock-Clarholz	<b>Maßnahmenkomplex / Nr.</b> Maßnahmen im Straßenbereich  <b>1.4 V G</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Neubegründung einer durchgehenden straßenbegleitenden <b>Schnitthecke</b> im Abschnitt westlich des Kreisverkehrs <i>Weißes Venn</i>  <b>Lage der Maßnahme</b> im Straßenabschnitt zwischen Kreisverkehr <i>Weißes Venn</i> und Wäldchen im Nordwesten  <b>Gesamtumfang der Maßnahme</b> ca. 215 m Hecke		<b>Maßnahmentyp</b> <b>V</b> Vermeidungsmaßnahme <b>A</b> Ausgleichsmaßnahme <b>E</b> Ersatzmaßnahme <b>G</b> Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex</b> <b>FFH</b> Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung <b>CEF</b> funktionserhaltende Maßnah. <b>FCS</b> Maßnah. zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustd.
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage /Standort</b> Bezugsraum: 2 Konflikt: Kollisionsgefährdung für <i>Kiebitz</i> und <i>Rebhuhn</i> Beschreibung: Schnitthecke aus Hainbuche, Heckenpflanze, 2 x verschult, mit Ballen, 125-150 cm, Pflanzabstand untereinander ca. 0,2 m (= 5 Stk./m), auf Grünstreifen zw. Straßenseitengraben und Rad-Fußweg		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche</b> landwirtschaftliche Nutzflächen Acker und Grünland, Straßenränder		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Anlage eines Wanderhindernisses für <i>Kiebitze</i> , die ihre Jungen Führen, bzw. um das <i>Rebhuhn</i> zum hohen Überfliegen der Straße zu veranlassen. Anlage und Entwicklung einer landschaftstypischen Gestaltungselements mit lebensraumtypischen, standortgerechten Arten, hier <i>Carpinus betulus</i> - Hainbuche		
<b>Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung</b> Durchführung der Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
<b>Hinweise zur Pflege und Unterhaltung</b> Die Hecke ist auf Dauer regelmäßig (2 x/a) in Form zu schneiden. Die Zielhöhe beträgt ca. 2,0 m. Durch einen leicht pyramidalen Formschnitt kann ein dichter Wuchs gewährleistet werden. Überstehende Äste, die als Ansitzwarte für den Steinkauz dienen könnten, sind umgehend zu entfernen. Dauer der Fertigstellungspflege: mindestens 3 Jahre		
<b>Hinweise zur Kontrolle</b> Ziel ist die Entwicklung einer bis zum Boden dicht geschlossenen Hecke, ausgefallene Gehölze sind umgehend und in möglichst gleicher Größe zu ersetzen.		
<b>Hinweise zur landschaftspflegerischen Ausführungsplanung</b> Die Hecke soll im v.g. Abschnitt zur Erfüllung der genannten Schutzfunktionen als möglichst durchgehende, geschlossene Struktur angelegt und entwickelt werden. Es ist zu prüfen, ob vorgesehene Feldzufahrten, die zwingend eine Unterbrechung bewirken, entbehrlich sind.		

<b>Maßnahmenblatt 5</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Nördliche Entlastungsstraße Herzebrock Baukilometer 1+650	<b>Vorhabenträger</b> Nordrhein-Westfalen Gemeinde Herzebrock-Clarholz	<b>Maßnahmenkomplex / Nr.</b> Maßnahmen im Straßenbereich  <b>1.5 A</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> naturnahe Umgestaltung und Entwicklung einer Restfläche mit vorhandener Baumreihe, Grünstreifen und Graben zwischen alter und neuer Straße  <b>Lage der Maßnahme</b> zentraler Kreuzungsbereich <i>Weißes Venn</i> Straßenkilometer 1+650  <b>Gesamtumfang der Maßnahme</b> Pflanz- und sonstige Grünflächen ca. 1.400 m <sup>2</sup>		<b>Maßnahmentyp</b> <b>V</b> Vermeidungsmaßnahme <b>A</b> Ausgleichsmaßnahme <b>E</b> Ersatzmaßnahme <b>G</b> Gestaltungsmaßnahme <b>Zusatzindex</b> <b>FFH</b> Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung <b>CEF</b> funktionserhaltende Maßnah. <b>FCS</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustands
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage /Standort</b>		
Bezugsraum: 2		
Konflikt: Störungen einer Leitstruktur für wandernde Fledermausarten durch Entnahme einzelner Bäume und Querung durch eine Seitenstraße		
Beschreibung: Erhalt verbleibender Baumreihen, Ergänzung mit heimischen Laubbäumen Richtung Norden mit Anschluss an eine weitere Baumreihe, Pflanzabstand untereinander ca. 6 m, Entwicklung der Restflächen als naturnahe, extensiv zu pflegende Saumstrukturen inkl. naturnaher Umgestaltung eines Grabens.		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche</b>		
heutige Straße mit Nebenflächen wie Straßenseitengraben, Baumreihe und Grünstreifen bzw. landwirtschaftliche Nutzfläche Acker		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b>		
Erhalt und Optimierung einer Leitstruktur für wandernde Fledermausarten inkl. naturnaher Säume. Ergänzung der Baumreihen mit Bäumen gleicher Art, Mindeststammumfang 16-18 cm, strukturreiche Saumzonen durch Ausmagern des Standorts, naturnahe Umgestaltung eines Grabens durch Sohlaufweitung und Abflachen der Böschungen.		
<b>Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung</b>		
Durchführung der Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
<b>Hinweise zur Pflege und Unterhaltung</b>		
Bewässerung der neuen Bäume bei Bedarf, Abwehr von Schädlingsbefall, Ersatz ausgefallener Gehölze, Mahd der Saumzonen bei Bedarf mit Entnahme des Mähgutes Dauer der Fertigstellungspflege: 3 Jahre		
<b>Hinweise zur Kontrolle</b>		
Ziel ist die Entwicklung einer durchgehenden und möglichst geschlossenen Baumreihe als wirksame Leitstruktur für wandernde Fledermausartenarten. Artenreiche Säume können die Funktion auch als Jagdrevier unterstützen.		
<b>Hinweise zur landschaftspflegerischen Ausführungsplanung</b>		
Neben der Pufferfunktion sollte auch eine hohe ökologische Wertigkeit für das Feldgehölz angestrebt werden. Entsprechend ist eine hoher Artenvielfalt mit u.a. blühenden und/oder beerentragenden Gehölzen zu erzielen. Das vorhandene Gewässer und Baumbestand sind sinnvoll zu integrieren.		

<b>Maßnahmenblatt 6</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Nördliche Entlastungsstraße Herzebrock Baukilometer 1+675 bis 1+835	<b>Vorhabenträger</b> Nordrhein-Westfalen Gemeinde Herzebrock-Clarholz	<b>Maßnahmenkomplex / Nr.</b> Maßnahmen im Straßenbereich  <b>1.6 A</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> naturnahe Neuanlage und Entwicklung eines Grabens mit typischer Fließgewässervegetation <b>Lage der Maßnahme</b> nordöstlich des zentralen Kreuzungsbereichs <i>Weißes Venn</i> Straßenkilometer 1+675 bis 1+835  <b>Gesamtumfang der Maßnahme</b> Pflanz- und sonstige Grünflächen ca. 1.000 m <sup>2</sup>		<b>Maßnahmentyp</b> <b>V</b> Vermeidungsmaßnahme <b>A</b> Ausgleichsmaßnahme <b>E</b> Ersatzmaßnahme <b>G</b> Gestaltungsmaßnahme <b>Zusatzindex</b> <b>FFH</b> Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung <b>CEF</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustands
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage /Standort</b>		
Bezugsraum: 2 Konflikt : Überbauung eines Grabenabschnitts mit typischer Fließgewässervegetation. Die Überbauung wird erforderlich durch eine Verlegung der Straße nach Norden, um einen Puffer zur alten Kopfweidenreihe als Steinkauz-Biotop zu schaffen. Beschreibung: Neugestaltung des Grabens mit verbreiteter Sohle und abgeflachten Böschungen mit wesentlich verbessertem und vergrößertem Standortpotenzial für eine natürliche Fließgewässervegetation mit Feuchtstauden u.ä.		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche</b> landwirtschaftliche Nutzfläche Acker angrenzend an den bestehenden Graben		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Breites Grabenprofil mit flachen Böschungen und breiter Sohle		
<b>Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung</b> Durchführung der Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
<b>Hinweise zur Pflege und Unterhaltung</b> Mahd der Uferzonen bei Bedarf mit Entnahme des Mähgutes Dauer der Fertigstellungspflege: 3 Jahre		
<b>Hinweise zur Kontrolle</b> Ziel ist die Entwicklung eine artenreichen Vegetationsbestands mit vor allem Feuchtstauden und ähnliches.		
<b>Hinweise zur landschaftspflegerischen Ausführungsplanung</b> Es soll eine hohe ökologische Wertigkeit angestrebt werden. Entsprechend ist der Standort als Magerstandort mit wechselnden Feuchteverhältnissen zu entwickeln.		